

Kampagne Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen



Fallbeispiel V



Der Arbeitnehmer

Drago Radonic ist 22 Jahre alt und benutzt zur Fortbewegung seit seiner Geburt aufgrund einer Cerebralparese einen Rollstuhl. Er hat eine Grund- und Realschule besucht und einen erweiterten Realschulabschluss gemacht. Den Besuch dieser Schulen durchzusetzen, erforderte nach seinen Worten nicht nur massive Unterstützung durch die Eltern, sondern auch einen eigenen starken Willen. So habe man ihm beispielsweise nach der Grundschule den Besuch einer Schule für Lernbehinderte nahegelegt und bis zuletzt einen Realschulabschluss nicht zugetraut.

Drago Radonic ist gelernter Bürokauffmann. Diese Ausbildung absolvierte er bei der Berufsbildungsstätte Wolfsburg und schloss sie im Jahr 2001 ab. Die anschließende Suche nach einem Arbeitsplatz zog sich über elf Monate hin. Schließlich gelangte Drago Radonic über eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur VolkswagenCoaching GmbH. Hier arbeitete er für ein halbes Jahr in der Abteilung Personaldiagnostik bis ihm eine Stelle bei der Wolfsburg AG beim neuentstandenen Projekt "Profis der Nation" angeboten wurde.



Der Arbeitsplatz

Seit Januar 2003 ist Drago Radonic als Projektmitarbeiter bei der Wolfsburg AG beschäftigt. Im Rahmen des Projektes "Profis der Nation" erledigt er alle im zuständigen Projektbüro anfallenden operativen und administrativen Arbeiten: Er sammelt relevante Informationen über die einzelnen Arbeitskreise, erstellt Protokolle, organisiert Veranstaltungen oder gibt telefonisch und per Mail Auskunft.

Drago Radonic zeichnet sich durch sein Engagement und seine Ausdauer aus. Darüber hinaus verfügt er über die an einer solchen Koordinationsstelle notwendige geistige Beweglichkeit. Er wird von Kollegen und Externen sehr geschätzt.

Für die tägliche An- und Abfahrt zum Arbeitsplatz nimmt Drago Radonic einen Fahrdienst in Anspruch. Die Kosten werden fast vollständig vom Arbeitsamt getragen. Der Arbeitsplatz selbst befindet sich in einem Neubau des Wolfsburger Rathauses. Alle Örtlichkeiten sind barrierefrei, es waren keine speziellen Anpassungen notwendig.



Der Arbeitgeber

Das Projekt "Profis der Nation" wurde im Januar 2003 anlässlich des Abschlussberichts der Hartz-Kommission gemeinsam von Stadt Wolfsburg, Volkswagen AG, VolkswagenCoaching GmbH und Wolfsburg AG ins Leben gerufen. Ziel ist die Reduzierung der Arbeitslosigkeit vor Ort, vor allen Dingen der Jugendarbeitslosigkeit. In 60 Projektgruppen arbeiten ca. 300 Wolfsburger Bürger/innen an Vorschlägen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der nachfolgenden Umsetzung. Im Projektbüro selbst arbeiten derzeit 3 Mitarbeiter.

Im Gespräch: Hans Werner Simon, Projektleiter bei der Wolfsburg AG, Teammitglied bei "Profis der Nation" und fachlicher Vorgesetzter von Drago Radonic

Woher kommt Ihre Bereitschaft, Menschen mit Behinderung einzustellen?

Für mich persönlich ist die Integration von Behinderten in die Arbeitswelt aufgrund von Erfahrungen und Kenntnissen aus dem eigenen familiären Umfeld eine Selbstverständlichkeit. Und in einem Projekt, in dem es um die Reduzierung von Jugendarbeitslosigkeit vor Ort geht, sind wir alle hier offen und bereit, einem behinderten jungen Menschen eine Chance zu geben.

Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit der Integration von behinderten Arbeitnehmern gemacht?

Die Wolfsburg AG ist ein noch sehr junges Unternehmen. Soweit mir bekannt ist, ist Drago Radonic der erste Mitarbeiter mit Behinderung, der eingestellt wurde. Da Drago Radonic sich schon bei der VolkswagenCoaching GmbH beweisen und aktiv einbringen konnte, hat es sich angeboten, ihn in das Projekt zu übernehmen.

Welchen Tipp/Hinweis geben Sie anderen interessierten Arbeitgebern?

Bei der Besetzung eines Arbeitsplatzes muss an aller erster Stelle die Auseinandersetzung mit dem Menschen und seinen Fähigkeiten, Qualifikationen stehen. Mit der Behinderung eines Arbeitnehmers sollte man sich natürlich kritisch, aber unvoreingenommen auseinandersetzen. Schließlich bieten Beratungsstellen, Fördermöglichkeiten und gesetzliche Regelungen den Arbeitgebern genügend Unterstützung und Handlungsspielraum, um behinderten Menschen ein faires Arbeitsverhältnis anbieten zu können.

Informationen für Arbeitgeber

Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes für Arbeitslose mit Schwerbehinderung

Ansprechpartner: Ihr örtliches Arbeitsamt, Rehateam

Leistungen:

- ▶ Beratung und Bereitstellung finanzieller Fördermittel

Behindertengerechte Gestaltung/Ausstattung von Arbeitsplätzen

Niedersächsisches Landesamt für Zentrale Soziale Aufgaben - Integrationsamt
Domhof 1

31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 3 04-0

Fax: 0 51 21 / 3 04-611

Leistungen:

- ▶ Beratung zur Arbeitsplatzausstattung, Hilfe bei Einrichtung und Einarbeitung
- ▶ Bereitstellung von Fördermitteln (Unterstützung bei Antragstellung)

Informationsbroschüren

ZB Spezial: Behinderte Menschen im Arbeitsleben. Informationen für Arbeitgeber

erhältlich bei:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen

Postfach 4109

76026 Karlsruhe

Tel.: 07 21 / 81 07-219

Fax: 07 21 / 81 07-288

E-Mail: bih@lww-baden.de

Internet

www.integrationsaemter.de

www.soziales.niedersachsen.de

Ansprechpartner zur Kampagne „Beispiele beruflicher Integration schwerbehinderter Menschen“

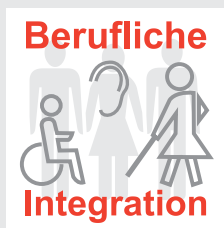
Büro des Behindertenbeauftragten des Landes Niedersachsen

Herr Detlev Jähnert

Postfach 141, 30001 Hannover

Tel: 05 11 / 120 40 09, Fax: 05 11 / 120 42 90

Email: Detlev.Jaehnert@mfas.niedersachsen.de



Eine Kampagne des



Behindertenbeauftragten
des Landes Niedersachsen

Gefördert vom

Niedersächsischen Landesamt
für Zentrale Soziale Aufgaben
Integrationsamt